Jüdischer Friedhof Poppelsdorf in Endenich

Friedhof der jüdischen Gemeinden Endenich und Poppelsdorf

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Baudenkmal, Bethaus, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Bonn
Kreis(e): Bonn
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Eingangsbereich des Judenfriedhofs Poppelsdorf von der Endenicher Hainstraße aus gesehen (2013)
Fotograf/Urheber: Knöchel, Franz-Josef



Die jüdische Gemeinde Poppelsdorf seit dem frühen 19. Jahrhundert:

Zur Poppelsdorfer Gemeinde, die sich 1875 von der Bonner Synagogengemeinde trennte, gehörten auch Ippendorf, Kessenich, Dottendorf, Lengsdorf, Duisdorf und Endenich. 1932 waren Kessenich, Dottendorf, Duisdorf und Lengsdorf angeschlossen.

Gemeindegröße um 1815: 42 (1808), **um 1880:** 51 (1885), **1932:** Ohne Angabe, **2006:** - (vorstehende Angaben alle nach Reuter 2007; www.jüdische-gemeinden.de nennt ferner **1815:** wenige Familien, **1831:** 20, **1843:** 124, **1880:** ca. 55 und **1890:** ca. 230 Gemeindemitglieder).

Bethaus / Synagoge: Ende der 1830er Jahre konnte der erste Betsaal eingerichtet werden, 1850-52 entstand eine Synagoge durch Umbau eines Fabrikgebäudes, 1902 wurde ein Synagogenneubau eingeweiht. 1938 wurde die Synagoge verbrannt, danach abgerissen (Reuter 2007).

Die jüdische Gemeinde Endenich seit dem frühen 19. Jahrhundert:

Zwar gehörten die Endenicher Juden seit Anfang des 19. Jahrhunderts zur Poppelsdorfer Gemeinde, doch waren sie, zusammen mit den Duisdorfern, um Selbständigkeit bemüht.

Gemeindegröße um 1815: 16 (1808), **um 1880:** 61 (1885), **1932:** –, **2006:** –.

Bethaus: Um 1850 bestand in Endenich mehrere Jahre lang ein Betsaal, trotz der Opposition der Poppelsdorfer Gemeinde und der staatlichen Behörden (vorstehende Angaben alle nach Reuter 2007).

Friedhof

Um 1861 wurde ein Friedhof für die Israelitische Gemeinde Poppelsdorf angelegt. Er befindet sich heute auf Endenicher Gebiet in der Hainstraße. Belegt wurde der Friedhof von 1861 bis 1936 und seit 1950 bis in die heutige Zeit vereinzelt. 1877 wurde er erweitert, ca. 90 Grabsteine sind erhalten.

In Laufe seiner Geschichte wurde der Endenicher Friedhof bereits häufiger verwüstet, erstmals 1896 und wiederholt in der NS-Zeit. Der baumbestandene und gepflegte wirkende Begräbnisplatz ist nicht öffentlich zugänglich. Er schließt zur Hainstraße hin mit einer Mauer ab. Ansonsten trennen Hecken und Zäune die langgestreckte Parzelle von der benachbarten Wohnbebauung ab. Der

hintere Teile des Friedhofs ist von einem Parkplatz aus über Hecken hinweg einsehbar. In der Umgebung gibt es keine Hinweise auf das Areal oder solche, die es als Judenfriedhof kennzeichnen (Begehung am 07.11.2013).

Baudenkmal
Das Objekt „Jüdischer Friedhof Endenich, Hainstraße“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste Bonn, Nr. A 518 / LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Nr. 29254).

(Franz-Josef Knöchel / Jost Dockter, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2022)

Internet
www.jüdische-gemeinden.de: Poppelsdorf (abgerufen 08.04.2022)
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Endenich (abgerufen 08.04.2022)
www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 15.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 08.04.2022)

Literatur

Bemmelen, Nicole (2002): Die Neue Judengasse in Bonn - Entstehung und Zerstörung. In: Bonner Geschichtsblätter Nr. 51/52, 2001/2002, S. 197-283. S. 243-244, o. O.

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 482-483, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 38, Bonn.

Stadt Bonn, Amt 61-02, Untere Denkmalbehörde (Hrsg.) (2012): Liste der gem. § 3 DSchG NW in die Denkmalliste eingetragenen Baudenkmäler, Bodendenkmäler, beweglichen Denkmäler und Denkmalbereiche der Stadt Bonn (Stand: 01.01.2012). S. 23, Bonn.

Jüdischer Friedhof Poppelsdorf in Endenich

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Baudenkmal, Bethaus, Judentum
Straße / Hausnummer: Hainstraße
Ort: 53121 Bonn - Endenich
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1861
Koordinate WGS84: 50° 43 15,93 N: 7° 04 6,7 O / 50,72109°N: 7,06853°O
Koordinate UTM: 32.363.663,54 m: 5.620.589,23 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.575.499,73 m: 5.621.164,51 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Poppelsdorf in Endenich“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12270-20110615-22 (Abgerufen: 5. November 2026)

Copyright © **LVR**

LVR
Qualität für Menschen

HESSEN

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

RheinlandPfalz

Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz